

ance für Raser

re Technik gegen Temposünder vorgeführt

hn ver-
enzwin-
die Kin-
stehen
and hö-
u", sagt
Potsda-
l. Die
nter an-
enn Las-
ie Park-
len.

Wache,
Schicht-
de erst
ach die
euesten
der Vor-
Wache"

n Klein-
funktio-
n digita-
n an die
n kann.
nik voll
reits be-
ei Auto-
Überwa-
hendor-
nt- und
gestattet,
mit zu ge-
Vorder-
der wei-
auf der
er leicht

m Visier
is. „Erst
r auf der
icht, der
ometern

suchen.
ater Beru-
motiz der
behörde
Demnach
efin dort
spraches,
age geäu-
hl erwägt
rium eine
hwerde
lizier eine
n. „Damit
dlage für
e Zusam-
wieder-
lasig auf

er in des
veimal ge-
pertise zu



Anziehungspunkt: schnelle Motorräder.

in der Stunde mit mindestens 212 Sachen unterwegs war“, sagt Polizeihauptmeister Johannes Moldenhauer. Mindestens bedeutet, dass nach Abzug eines Toleranzwertes diese Zahl übrig blieb. Sein eigener Tacho habe bei der Verfolgung 240 angezeigt.

Besonders hilfreich seien die Wagen bei der Verfolgung ausländischer Straftäter, da diese sofort gestellt werden können und zumindest die Geldstrafe bezahlen müssen. Im Wagen der Beamten liegen Anweisungszettel in mehreren Sprachen, damit jeder seinen Fehler verstehen kann. Die Fahrer bekommen dann auch ein Fahrverbot ausgesprochen. „Das gilt jedoch nur in Deutschland“, so Mol-

denhauer. Trotz des EU-Führerscheines sind länderübergreifende Strafen derzeit nur bei Österreichern möglich, da beide Länder kooperieren.

Entgegen der landläufigen Meinung müssen auch Motorradfahrer mit einer Strafe rechnen, wenn sie zu schnell unterwegs sind. Es reicht, wenn sich der Polizist das Kennzeichen merkt. Die modernen Lasergeräte machen sowieso ein Bild der Rückansicht, sodass das Nummernschild des Rasers zu erkennen ist. Mit mehreren Kameras ausgestattet, können sie zudem alle Fahrspuren der Autobahn gleichzeitig überwachen und Geschwindigkeitsverstöße jedem Wagen genau zuordnen.

GEDENKEN

Kränze für die Maueropfer

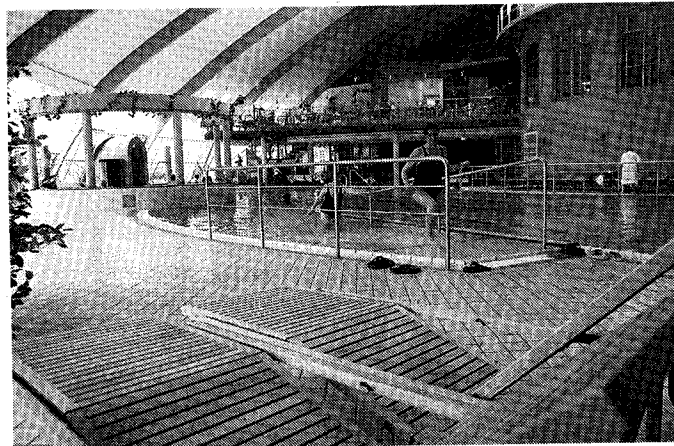
KLEINMACHNOW | In Kleinmachnow und Teltow wird heute an den 51. Jahrestag des Mauerbaus erinnert. Am Gedenkstein am Adam-Kuckhoff-Platz in Kleinmachnow laden die Bürgermeister der Gemeinde sowie des Berliner Bezirks Steglitz-Zehlendorf zur Kranzniederlegung ein. Sie findet um 15 Uhr statt. Anschließend wird auch am Gedenkkreuz in Zehlendorf, Neuruppiner Straße, an die Mauer und ihre Opfer erinnert. In Teltow ist um 15 Uhr eine Kranzniederlegung an den Mauerstelen an der Kneesebeckbrücke geplant. Die Stelen waren im vergangenen Jahr errichtet worden.

Die Grünen-Bundestagsabgeordnete Cornelia Behm teilte zum Jahrestag des Mauerbaus mit, dass sich die Kleinmachnower Firma Graffiti Frei bereit erklärt hat, den ehemaligen Kommandantenturm der Grenzübergangsstelle Drewitz-Dreilinden kostenlos von Graffiti zu befreien und mit einem Schutzanstrich zu versehen. Sie sei für das ehrenamtliche Engagement sehr dankbar, sagte Behm. Der ehemalige Kommandantenturm ist heute ein Ausstellungs- und Veranstaltungsort des Vereins Checkpoint Bravo.

ssage gegen Aussage

in Klabunde bestreitet, gegen Landrat Blasig zu Felde zu ziehen

suchen.
ater Beru-
motiz der
behörde
Demnach
efin dort
spraches,
age geäu-
hl erwägt
rium eine
hwerde
lizier eine
n. „Damit
dlage für
e Zusam-
wieder-
lasig auf



Die Problemtherme von Bad Belzig.

FOTO: MICHAEL GREULICH

ohne Antwort des Landrates“, so Hannelore Klabunde. Er befand sich zu der Zeit im

auf die am 21. August geplante Parlamentssitzung gegeben habe, hätte sein Ver-

stellt worden. „Da die Beauftragung von Lüllepop zur Handreichung für die Stadt Bad Belzig erfolgt ist, hat sie ein Anrecht darauf, diese zu erhalten“, schreibt Klabunde mit Verweis auf 30000 Euro, die der Kreis Potsdam-Mittelmark zur Ableitung von Handlungskonzeptionen für die Kommune ausgegeben habe. Dem Vernehmen nach ist es lediglich die Hälfte der Summe, der Restbetrag wird im Erfolgsfall überwiesen.

Für Lüllepop steht nun der Übersendung seiner Expertise an die Stadtverordnetenversammlung und die Stadtverwaltung nichts mehr im Wege. Das hat er in seiner Re-